Portfolio-Arbeit (Stand: 18.08.17)

Um die besonderen individuellen Stärken von Schüler.innen aufzugreifen, anzusprechen, aber auch herauszufordern, bei denen die Fachlehrer.innen bzw. die Klassenleitung eine besondere Begabung diagnostiziert hat, wird diesen Schüler.innen und ihren Eltern das Angebot unterbreitet, Portfolio-Arbeit in einem Fach zu leisten. Sollten die angesprochenen Schüler.innen und deren Eltern Interesse an diesem Angebot haben, wird ein entsprechender Beschluss in der nächsten Förder- bzw. Zeugniskonferenz gefasst.

Die Schüler.innen bekommen dann die Möglichkeit, über einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen hinweg sich intensiv mit einem selbst gewählten Thema zu befassen. Sie sollten dieses Thema ihren Interessen und Fähigkeiten gemäß selbstständig aussuchen und dann überlegen, welchem Fach dieses Thema am ehesten anzugliedern wäre. Dies ist wichtig für die der Portfolio-Arbeit folgende Bewertung, da die Note, die die Schüler.innen für diese zusätzliche Lernleistung bekommen, einem Unterrichtsfach zuzuordnen sein muss.

Während des Arbeitszeitraumes von ungefähr sechs bis acht Wochen erhalten die Schüler.innen dann die Gelegenheit, wöchentlich im Umfang von drei Stunden an diesem Thema zu arbeiten. Dies können sie z. B. im Selbstlernzentrum oder an einem anderen Lernort der Schule erledigen. Die Fächer, in denen sie in dieser Zeit Unterrichtsstunden versäumen, sollten wechseln, so dass sie nicht in einem Fach über Wochen hinweg den Unterricht verpassen. Um hier eine geeignete Planung hinzubekommen, wird gemeinsam mit der Klassenleitung und den Fachlehrer.innen ein entsprechender Arbeitsplan erstellt. Die Schüler.innen selbst führen ein Arbeitstagebuch, in dem sie ihre Vorgehensweise, ihren erreichten Arbeitsstand und ihre Zielsetzungen und Planungen protokollieren. Die Unterrichtsinhalte der versäumten Unterrichtsstunden werden selbstständig nachgearbeitet. Während der Portfolio-Arbeitszeit haben Klassenarbeiten und Tests stets Vorrang vor der Portfolio-Arbeit.

Zielsetzung der Portfolio-Arbeit sollte eine Präsentation der Ergebnisse am Ende des Arbeitszeitraumes sein. Dies kann ein Vortrag im Klassenverband, vor der Jahrgangsstufe oder gar mehreren Jahrgangsstufen sein. Eine solche Präsentation ist aber auch denkbar z. B. in Form einer Ausstellung.

Über das gewählte Thema, den Zeitrahmen, die Strukturierung und die Grundsätze der Portfolio-Arbeit (Arbeitszeit, Führen eines Arbeitstagebuchs, Zielsetzung: Präsentation, Vortrag, Ausstellung, …) wird mit den Schüler.innen vor Beginn der eigentlichen Arbeitsphase ein Vertrag geschlossen.

Ansprechpartnerin: U. Strajhar